

Universitätsklinikum Ulm – HNO-Klinik - 89070 Ulm

Universitätsklinik und  
Hochschulambulanz für  
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde,  
Kopf- und Hals-Chirurgie  
Frauensteige 12, D-89075 Ulm

Ärztlicher Direktor  
Prof. Dr. T. Hoffmann  
Frauensteige 12  
D-89075 Ulm

Sekretariat  
Marion Reith, Brigitta Clases  
ent.department@uniklinik-ulm.de  
T: 0731 500-59501 / 03  
F: 0731 500-59502

Sektion für  
Phoniatrie/Pädaudiologie  
Leiterin: Frau Prof. Dr. A.-K. Rohlf's  
T: 0731 500-59701  
F: 0731 500-59702

## Qualitätsbericht Hörzentrum Ulm (HZU) am Uniklinikum Ulm für das Jahr 2021

An der HNO-Klinik am Uniklinikum Ulm werden seit dem Jahr 2000 Cochlea-Implantationen mit Prozessoranpassungen und entsprechender Nachsorge durchgeführt. Die Klinik ist nach ISO9001:2015 zertifiziert und verfügt demnach über ein allgemeines Qualitätsmanagementsystem. 2017 wurde das Hörzentrum Ulm (HZU) am Uniklinikum Ulm offiziell gegründet und die Cochlea Implantat (CI)-Nachsorge zunehmend strukturiert. Seit Dezember 2021 ist das Hörzentrum eine von der Deutschen Gesellschaft für HNO (DGHNO) zertifizierte CI-versorgende Einrichtung (CIVE), welche die Versorgung Ihrer mit CI zu versorgenden und versorgten Patienten an den Vorgaben des Weißbuch Cochlea-Implantat (CI)-Versorgung und den AWMF-Leitlinien in der jeweils gültigen Fassung ausrichtet. In diesem Zuge muss ein jährlicher Qualitätsbericht veröffentlicht werden, der die Strukturen des Zentrums entsprechend offenlegt. Grundlage dafür ist u.a. die Erfassung der CI-bezogenen Daten in einem nationalen CI-Register.

Am Hörzentrum Ulm werden Implantate aller vier in Europa verfügbaren Hersteller implantiert. Da Implantate der Firma Oticon wegen gehäufter Implantatausfälle am 14.10.2021 vom Markt genommen wurden, wurden diese Implantate ab diesem Datum nicht mehr angeboten.

### Art und Anzahl der Implantation

2021 wurden in der HNO-Klinik am Uniklinikum Ulm insgesamt 69 Cochlea-Implantationen bei 63 Patienten durchgeführt. 4 Patienten wurden simultan bilateral implantiert, die übrigen einseitig. Bei einer Patientin wurde im selben Jahr die zweite Seite implantiert, bei 10 Patienten war in einem vorangegangenen Jahr die erste Seite implantiert worden.

## Demographie

Es wurden 31 männliche und 32 weibliche Patienten versorgt. Die Altersspanne lag zwischen 2 und 85 Jahren (Median 54 Jahre). Die Altersverteilung zeigt Abbildung 1.

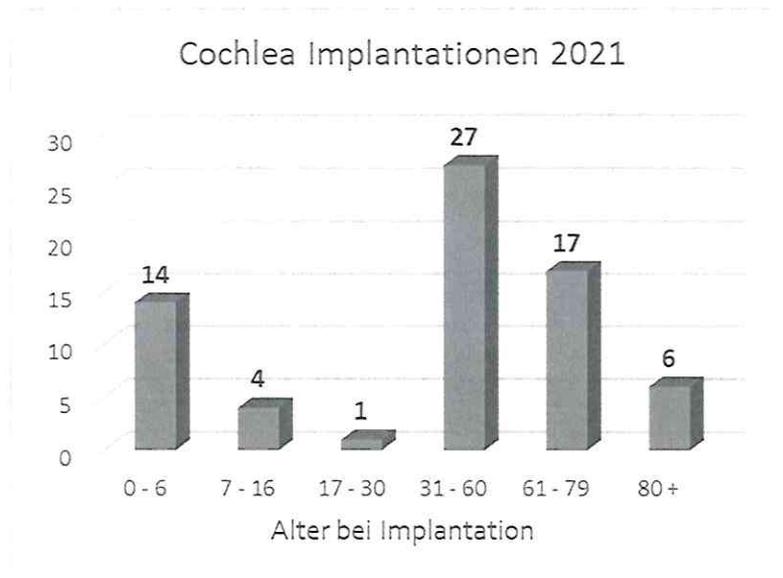


Abb.1: Altersverteilung der im Jahr 2021 implantierten Patienten

## Rehabilitationsphase

Basistherapie (Erstanpassung, bis 6 Wochen nach Erstanpassung):

Anzahl Patienten: ca. 80

Anzahl Therapien: 233

Durchschnitt Kontakte/Patient: 2-3

Folgetherapie (bis 1 Jahr nach Erstanpassung):

Anzahl Patienten: ca. 110

Anzahl Therapien: 261

Durchschnitt Kontakte/Patient: 2

## CI-Nachsorge

Patientenzahl: ca. 130

Durchschnittliche Termine/Patient in der Nachsorge/Jahr: 1

*Die Zahlen der Patienten in Basis- und Folgetherapie sowie in der Nachsorge sind geschätzt, da die vorhandene Datenbank eine genaue Auswertung derzeit noch nicht zulässt. Dies wird jedoch durch die Implementierung des CI-Registers ab 2022 gewährleistet.*

## Gesamtzahl der CI-versorgten Patienten, kumuliert

In der HNO-Klinik am Uniklinikum Ulm werden seit dem Jahr 2000 Cochlea-Implantationen durchgeführt. Die Zahl konnte kontinuierlich gesteigert werden. Insgesamt erfolgten bis zum Jahr 2021 514 Implantationen.

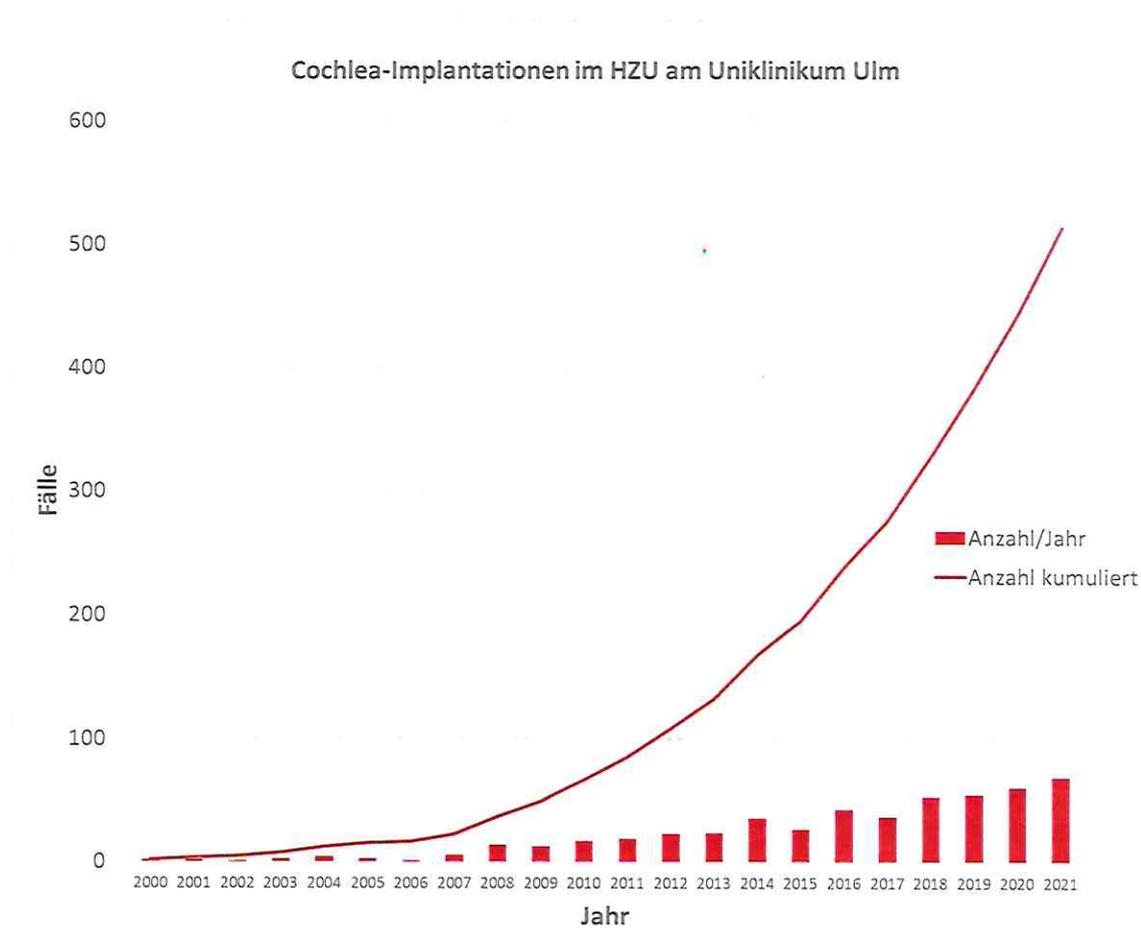


Abb. 2: Cochlea-Implantationen seit 2000

### Auftreten schwerer Komplikationen

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 5 CI-Wechsel durchgeführt. Davon erfolgten 2 wegen eines Implantatdefektes, 1 wegen schlechter Performance ohne sonstige erkennbare Ursache, 1 wegen nicht-erklärbarer, provozierbarer Geräusche und 1 wegen einer Elektrodendislokation. Ein Implantat musste aufgrund einer Infektion explantiert werden. Eine Patientin entwickelte 9 Tage nach der Cochlea-Implantation eine geringgradige und vollständig rückläufige Fazialisparese. Postoperative Meningitisfälle, stationäre Aufnahmen aufgrund CI-bezogener Komplikationen oder Todesfälle in Verbindung mit der CI-Versorgung traten nicht auf.

Den Behandlern des Hörzentrum (HZU) am Universitätsklinikum Ulm ist die optimale, strukturierte und qualitativ hochwertige Versorgung aller CI-Patienten das oberste Gebot. Hierzu kooperieren wir mit den Fördereinrichtungen und -schulen für hörbehinderte Menschen sowie den Selbsthilfegruppen aus unserem Einzugsgebiet. Für die Rehabilitation von Kindern besteht eine spezielle Kooperation mit dem CIC Süd in Würzburg. Darüber hinaus hat das Klinikum Kooperationsvereinbarungen mit 12 qualifizierten Hörakustikern abgeschlossen, welche Serviceleistungen und Leistungen im Rahmen der Nachsorge übernehmen können.

Die Klinik organisiert regelmäßig Fortbildungen zu hörspezifischen Themen für niedergelassene HNO-Ärzte und einmal jährlich einen Audiometrie-Grundkurs für ArzthelferInnen und Medizinische Fachangestellte. Hörspezifische Themen werden außerdem regelmäßig in die hausinterne Fortbildungsreihe inkludiert.

Ulm, den 30.11.2022



**Dr. Eva Goldberg-Bockhorn**  
Leiterin des Hörzentrum Ulm (HZU)